

LIBRETTO

1. Choral

O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzs¹ geschlachtet;
allzeit erfundn² geduldig,
wiewohl du wurdest³ verachtet.
All Sünd hast du getragen,
sonst müssten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu!

2. Chor

Erforsche mich, erfahr mein Herz
und sieh, Herr, wie ich's meine!
Ich denk an deines Leidens Schmerz,
an deine Lieb und weine.
Dein Kreuz sei mir gebenedeit!
Welch Wunder der Barmherzigkeit
hast du der Welt erwiesen!
Wenn hab ich dies⁴ genug bedacht
und dich aus aller meiner Macht
genug dafür gepriesen?

3. Recitativ

EVANGELIST. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS. Setzet euch hie, bis dass ich dorthin gehe und bete.

EVANGELIST. Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauren⁵ und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS. Meine Seele ist betrübt bis an den Tod. Bleibet hie und wachet mit mir!

EVANGELIST. Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

JESUS. Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir! Doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst.

EVANGELIST. Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petro:

1. OT: Kreuzes

2. OT: erfunden

3. OT: wurdest

4. OT: Wann hab ich das

5. OT: trauern

JESUS. Können ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

4. Chor

Erwache von dem Sündenschlafe,
du sichre Welt,
eh Gottes Zorn, der Bosheit Strafe,
dein Urteil fällt.

Erwache!

Bald kommt sie, die Stunde der Rache!

Bald braust sie wie das Meer
mit tötenden⁶ Schrecken daher.

5. Recitativ

EVANGELIST. Zum andern Mal ging er aber hin, betete und sprach:

JESUS. Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn; so geschehe dein Wille.

6. Choral

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit!

Sein Will, der ist der beste.

Zu helfen den'n er ist bereit,

die an ihn gläuben feste.⁷

Er hilft aus Not,

der fromme Gott,

und züchtiget mit Maßen.

Wer Gott vertraut,

fest⁸ auf ihn baut,

den wird er nicht verlassen.

7. Recitativ

EVANGELIST. Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum dritten Mal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

6. OT: tötendem

7. OT: veste

8. OT: vest

JESUS. Ach! Wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen! Siehe, er ist da, der mich verrät!

EVANGELIST. Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

JUDAS. Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet.

EVANGELIST. Und alsobald⁹ trat er zu Jesu und sprach:

JUDAS. Gegrüßet seist du, Rabbi!

EVANGELIST. Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS. Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST. Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und zog sein Schwert aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS. Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legionen Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

EVANGELIST. Zu der Stunde sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS. Ihr seid ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwertern¹⁰ und mit Stangen, mich zu fahen. Bin ich doch täglich gegessen bei euch und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

8. Arie

O sel'ge Augen, die ihn sahen!
O selig, wer von seinem Munde
das süße Wort vom neuen Bunde,
der Wahrheit holden Ruf vernahm!
Welch Heil, im Fleische den¹¹ zu nahen,
den wir im Geiste nur erblicken,
den¹² der, uns ewig zu beglücken,
vom Throne seiner Himmel kam!

9. Recitativ

EVANGELIST. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

10. Choral

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
wann¹³ dir dein Herze bricht.
Wann¹⁴ dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

11. Recitativ

EVANGELIST. Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei den Knechten, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat sucheten¹⁵ falsch Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines. Und wiewohl¹⁶ viel falscher Zeugen herzutraten, funden sie doch keines. Zuletzt traten hinzu zween falsche Zeugen und sprachen:

FALSCHER ZEUGEN. Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST. Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER. Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

EVANGELIST. Aber Jesus schwieg stille. Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER. Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes.

EVANGELIST. Jesus sprach zu ihm:

JESUS. Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST. Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

9. OT: alsbald

10. OT: Schwertern

11. OT: dem

12. OT: dem

13. OT: wenn

14. OT: Wenn

15. OT: suchten

16. OT: obwohl

HOHERPRIESTER. Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört! Was dünket¹⁷ euch?

12. Chor

Du wagst es, du Lästerer, Gott zu versuchen?
Dich müsse die Rache der Allmacht verfluchen!
Dir donnern die Wolken Verderben aufs Haupt!
Verschling ihn, o Abgrund, im brausenden Grimme!
Zermalm ihn,¹⁸ der Gottheit zerschmetternde
Stimme,
den Mörder, der dem Herrn der Gottheit Ehre raubt!

13. Recitativ

EVANGELIST. Sie antworteten und sprachen:

CHOR. Er ist des Todes schuldig.

14. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld? In was für Missetaten
bist du geraten?

15. Recitativ

EVANGELIST. Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn¹⁹ ins Angesicht und sprachen:

CHOR. Weissage uns, Christe: Wer ist's, der dich schlug?

EVANGELIST. Petrus aber saß draußen im Palast. Und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

1. MAGD. Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

EVANGELIST. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS. Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST. Als er aber zur Tür²⁰ hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

2. MAGD. Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST. Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS. Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST. Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

CHOR. Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

EVANGELIST. Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS. Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST. Und alsobald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging hinaus und weinete bitterlich.

16a. Arienmäßig

Beschämt flieht Petrus, Jesu, deine Blicke.
Die Furcht, doch nicht das Herz verleugnet dich.
Er sieht mit tiefer Reu zurücke,
sein tränend Auge kennet dich.

16b. Arie

Hier fall auch ich im Staube vor dir nieder;
auch meine Schuld verleugnet dich.
Erkenne mich an meiner Reue wieder,
an meinen²¹ Tränen kenne mich!

17. Recitativ

EVANGELIST. Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten²² ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammet war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS. Ich habe Übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST. Sie sprachen:

CHOR. Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

EVANGELIST. Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängte sich selbst.

18. Choral

Ach fliehe doch des Teufels Strick!
Die Wollust kann ein'n Augenblick
und länger nicht ergetzen.
Dafür willt²³ du dein arme Seel
hernachmals in des Teufels Höhl,
o Mensch, zu²⁴ Pfande setzen?
Ja, schöner Tausch. Ja, wohl gewagt,
das bei den Teufeln wird beklagt.

17. OT: dünkt

18. OT: Zermalme,

21. OT: meine

22. OT: und führten

19. OT: ihm

20. OT: Türe

23. OT: willst

24. OT: zum

19. Recitativ

EVANGELIST. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

HOHEPRIESTER. Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

EVANGELIST. Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum, zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbe Acker genennet der Blutacker bis auf den heut'gen²⁵ Tag. Da ist erfüllet, das gesagt²⁶ ist durch den Propheten Jeremias, der da²⁷ spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS. Bist du der Juden König?

EVANGELIST. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS. Du sagest's.

EVANGELIST. Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST. Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

20. Arie

O schweige nur! Auch Jesus schwieg,
und seiner Unschuld ward der Sieg.
Wenn kein Richter hören will,
harre Gottes und sei still!

Dich tröstet dein Gewissen,
noch stärker tröstet Gott!
Bald aus der Angst gerissen,
besiegst du deine Not.

21. Recitativ

EVANGELIST. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volke einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt²⁸ waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS. Welchen wollt ihr, dass ich euch los gebe: Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST. Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß,

schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten! Ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen. Aber die Hohenpriester und die Ältesten des Volks überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS. Welchen wollt ihr unter diesen zweenen, den ich euch soll losgeben?

EVANGELIST. Sie sprachen:

CHOR. Barrabam!

EVANGELIST. Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS. Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST. Sie sprachen alle:

CHOR. Lass ihn kreuzigen!

EVANGELIST. Der Landpfleger sagte:

PILATUS. Was hat er denn Übels getan?

22. Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe;
der gute Hirte leidet für die Schafe;
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

23. Recitativ

EVANGELIST. Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

CHOR. Lass ihn kreuzigen!

EVANGELIST. Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass viel ein größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS. Ich bin unschuldig an dem Blut²⁹ dieses Gerechten. Sehet ihr zu!

EVANGELIST. Da antwortete das ganze Volk und sprach:

CHOR. Sein Blut komme über uns und über unsre Kinder.

EVANGELIST. Da gab er ihnen Barrabam los. Aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde. Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richtigthaus und sammleten über ihn die ganze Schar. Und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornenkrone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

CHOR. Gegrüßet seist du, der Juden König!

EVANGELIST. Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. Und da sie ihn verspottet

25. OT: heutigen

26. OT: gesaget

27. OT: da er

28. OT: versammelt

29. OT: Blute

hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten.

24. Arie

Ich zittre, Gott, vor dir und zage:
dein Christus wird zum Fluch gemacht,
und ich, ich habe meine Tage
im Dienst der Sünde zugebracht.

Ach Gott, vor deinem Angesichte
kann ich Rebelle nicht bestehn,
wenn deine tötende Gerichte
einst furchtbar über mich ergehn!

25. Recitativ

EVANGELIST. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trüge. Und da sie an die Stätte kamen, mit Namen Golgatha, das ist verteutschet³⁰ Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt.³¹ Und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen³² das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursache³³ seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Juden König. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

CHOR. Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!³⁴

EVANGELIST. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

CHOR. Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen! Ist er der König in Israel, so steige er nun vom Kreuz;³⁵ so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüster's ihn! Denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

EVANGELIST. Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

30. OT: verdeutschet

32. OT: warfen

34. OT: steige herab vom Kreuze!

31. OT: vermischt

33. OT: Ursach

35. OT: Kreuze:

26. Choral

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du musst leiden.

27. Recitativ

EVANGELIST. Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach: JESUS. Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST. Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

CHOR. Der ruft den³⁶ Elias.

EVANGELIST. Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckete³⁷ ihn auf ein Rohr und tränkete³⁸ ihn. Die andern aber sprachen:

CHOR. Halt, lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe!

EVANGELIST. Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.

28. Accompagnement

Du Hoherpriester, Jesu Christ,
der du für alle, die gesündigt,
durch deinen eignen Tod
ins Heilige vor Gott,
Versöhner, eingegangen bist;
der du ein ewig Heil uns allen angekündigt,
gewiss gemacht uns allen hast!
Auch ich, du Opfer Gottes, stehe
auf jener blutbetriefften Höhe,
wo du geblutet und die Last
der Übertretungen getragen.
Im Glauben blick ich hin auf dich
und darf, gelobt sei Gott, und darf es wagen,
zum Troste mir und dir zum Ruhm zu sagen:
Mein Jesus starb auch für mich!

29. Arie

Ach, ruft mich einst zu seinen Freuden
mein Heiland und mein Gott:
Wie willig werd ich mich entkleiden
und meinen Staub der Erde geben!

36. OT: Er ruft dem

38. OT: tränkte

37. OT: steckte

Wie freudig mich zu ihm erheben,
zu meinem Heiland, meinem Gott!
Der du meine Tränen stillest,
meinen liebsten Wunsch erfüllst,
Tag der Wonne, Tag des Herrn,
wärest du, ach, wärest du nicht fern!

30. Choral

Ich danke dir von Herzen,
o Jesu, liebster Freund,
für deine Todesschmerzen,³⁹
da du's so gut gemeint!

Ach gib, dass ich mich halte
zu dir und deiner Treu,
und, wenn ich einst⁴⁰ erkalte,
in dir mein Ende sei!

39. OT: deines Todes Schmerzen,

40. OT: nun